



## Studierende aller Länder, vereinigt euch!

Solidaritätserklärung der Mitgliederversammlung des freien zusammenschluss von studentInnenschaften an die StudentInnen in Österreich

Derzeit demonstrieren die österreichischen StudentInnen mit Hochschulbesetzungen, Massendemonstrationen, alternativen Veranstaltungen und kreativen Protesten gegen die untragbare Situation an den Hochschulen. Der freie zusammenschluss von studentInnenschaften solidarisiert sich mit den StudentInnen in Österreich in ihrem Kampf gegen das untragbare Bildungssystem. Weltweit und demzufolge auch in einem Europäischen Hochschulraum müssen sämtliche Hürden beim Zugang zum und innerhalb des Bildungssystems abgeschafft werden. Die Fortführung eines nationalen Bildungsprotektionismus führt sämtliche Willensbekundungen der Politik für eine verbesserte Mobilität ad absurdum.

Die StudentInnen in Österreich stehen mit ihren Problemen nicht alleine. Auch in der BRD wird Bildung immer stärker an ökonomischen Interessen ausgerichtet. Die Folge ist, dass nur noch der Bestand von Studiengängen, die angeblich „verwertbares Humankapital“ generieren, gesichert ist. Eine pluralistische Bildungslandschaft wird durch diese Entwicklung weiterhin verhindert.

Wöhlerstraße 19  
D 10115 Berlin

T: +49 (0) 30 / 27 87 40 94  
F: +49 (0) 30 / 27 87 40 96  
[www.fzs.de](http://www.fzs.de)  
[info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)

Vorstand

Anja Gadow  
Florian Kaiser  
Juliane Knörr  
Thomas Warnau

[vorstand@fzs.de](mailto:vorstand@fzs.de)

Berlin, 02.11.2009



Durch die Einführung von Bildungsgebühren bleibt der Zugang zur Bildung nur einem kleiner werdenden elitären Teil der Menschen möglich. Bildung ist ein Menschenrecht und muss als solches allen offen stehen. Wer glaubt, Bildung verkaufen zu können, verkauft damit unsere Zukunft. Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften unterstützt den Kampf gegen jede Form von Bildungsgebühren, künstlichem Wettbewerb und Demokratieabbau im Bildungssystem und solidarisiert sich mit den Aktionen und Forderungen der österreichischen KollegInnen.

Neben dem Zugang zur Bildung ist auch die Sicherung des Lebensunterhalts für StudentInnen kaum möglich. Zwei Drittel der österreichischen StudentInnen müssen neben dem Studium arbeiten gehen. Hier ist klar ein Versagen der Politik der bourgeoisen Machtelite zu erkennen. Für einen freien Bildungszugang ist neben Kostenfreiheit und Demokratisierung auch eine bedarfsdeckende, herkunfts- und altersunabhängige Studienfinanzierung nötig.

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften solidarisiert sich mit unseren MitstreiterInnen in Österreich. Darüber hinaus wünschen wir den KollegInnen das Durchhaltevermögen und die nötige Härte, um sich nicht mit faulen Kompromissen und leeren Versprechungen abspeisen zu lassen.

Wir wünschen Euch und uns eine rasche Verwirklichung der Ziele und Forderungen.